



Dienstag den 7. August 1804.

(Joseph Georg Trassler.)

Wien vom 14. Juli.

Der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz, welcher sich mit der Erbprinzessin von Bayern vermählen wird, ist am 11ten von hier nach München abgereiset. Bei der letzten im Kaiserl. Park veranstalteten Hirschjagd sahen Sr. Kaiserl. Majestät mit gedachtem Erbprinzen in einem Wagen.

Der Prinz Carl von Mecklenburg-Schwerin ist dem Herzog Albert von Sachsen-Teichen, der zu seinem Regimente nach Dedenburg abgereiset ist, gefolgt, und man glaubt, der Prinz werde das Lager bei Pest in Augenschein nehmen, bevor er zu seinem Russischen

Regiment gehe, das sich in Smolensk befindet.

Mehrere Ungarische Magnaten haben wegen der durch die Lager bei Pest und Ofen zu besorgenden Eheurung sich gutwillig erbieten, den Truppen während der Lager-Zeit Fleisch und Wein, so viel sie deren benöthigt sind, unentgeltlich zu liefern.

Sr. Kaiserl. Majestät haben dem Feldmarschall-Lieutenant Kukavina, bisherigen Militair-Gouverneur in Dalmatien, zur Dienstleistung bei den Truppen in Italien zu Padua angestellt.

Der bisher bei der Kaiserl. Königl. Gesandtschaft zu Berlin als zweiter Legations-Secretair gestandene Freiherr von Hrubt ist zum Legations-Secretair

tair am Ehurwürttembergischen Hofe ernannt worden.

Vor der Abreise nach Baden haben Sr. Kaiserl. Majestät dem Oberhofmeister, Fürsten von Stahremberg, eine Ordre gegeben, nach welcher auf die Kaiserl. Tafel keine ausländische Weine mehr gebracht werden dürfen, mit der Bemerkung, daß bei der guten Qualität der inländischen und besonders der vortreflichen Ungarischen Weine, alle übrigen entbehrt werden können.

London vom 14. Juli.

Das allmähliche Steigen der Fonds hat dieser Tage die Friedensgerüchte wieder erneuert. Diese haben aber keine Gründe für sich, sondern rühren bloß von Speculationen her. Das von andern Ursachen entstehende Steigen der Fonds verursacht diese Gerüchte; diese aber verursachen nicht das Steigen der letzten.

Nachrichten aus Irland zufolge, hat man daselbst wieder Spuren des Insurrectionsgeistes bemerkt. Die Mißvergünsteten scheinen auf das baldige Auslaufen der feindlichen Flotte zu rechnen. In der Grafschaft Kildare und in einigen andern Gegenden werden von Mißvergünsteten wieder nächtliche Zusammenkünfte gehalten. Man ist mehrere Fremden auf die Spur, die für Spione gehalten werden. Einige verdächtige Personen sind zu Dublin arretirt. Die Gesellen verschiedener dasigen Zünfte verlangen höhern Arbeitslohn, und in den gewöhnlichen Versammlungen einiger Ir-

nungen, in welche Polizeibeamte drangen, hat man verrätherische Papiere gefunden.

Mit dem zu Plymouth angekommenen Schiff Missouri, welches am 22sten Januar von Batavia absegelte, hat man die Nachricht erhalten, daß der Französl. Contre-Admiral Linois am 8ten Januar mit 4 Kriegsschiffen von Batavia nach der Straße Sunda absegelt war, um unsere Chinafahrer aufzufangen. Zu Isle de France war von dem Französl. Schiffe Psyche das von London nach Madras und Bengalen bestimmte Engl. Ostindische Schiff, Admiral Uplin von 55 Tonnen aufgebracht. Es hatte für Rechnung von Privatpersonen allein 11000 Unzen Silber am Bord. Auch hatte es eine Menge Kupfergeld und viele Gewehre für die Truppen in Ostindien geladen. Von Isle de France waren 7 große Kaper in See.

Auch am 22sten Januar befanden sich 15 unsrer China-Schiffe noch sicher zu Canton, und das Gerücht, daß 9 unsrer Ostindischen Schiffe genommen wären, scheint bei weitem übertrieben zu seyn.

Aus Canton in China wird unterm 9ten Januar Folgendes gemeldet: „16 Ostindiensfahrer und 11 andere Schiffe werden nicht vor dem 1sten Februar von China absegeln und erhalten Convoy.“

London vom 17. Juli.

Nachrichten aus Dublin vom 12ten melden, daß die Regierung thätige Anstalten trifft, die Ruhe im Lande

zu erhalten. In der Grafschaft Kildare wird ein Lager von 12000 Mann errichtet. Auf die Ergreifung und Verhaftung eines gewissen McCabe, der neulich aus Frankreich in Irland angekommen, ist eine Prämie von 500 Pf. Sterl. gesetzt worden. Am 11ten ward zu Dublin eine geheime Zusammenkunft von Holzägern gehalten. Die Polizeibeamten drangen in selbige; die Leute flohen; die meisten von ihnen aber wurden verhaftet. Ihre Zusammenkunft soll mit verrätherischen Anschlägen in Verbindung gestanden haben.

Gestern hat die Admiralität Deyeschen vom Lord Nelson und einen Bericht über den letzten Vorfall bei Loulon erhalten, der von dem Französl. Bericht sehr abweicht.

Die Stempel-Abgaben haben im letzten Jahre 3 Mill. 316640 Pf. St. betragen.

Gestern hatte der Hannöversche Minister Audienz bei Sr. Majestät zu New. Heute ist die Königl. Familie zur Stadt gekommen.

Der Herzog von Cumberland übernimmt in England dasjenige Commando, welches bisher General Fox führte, der als Lieutenant Gouverneur nach Gibraltar geht.

General Moore hatte in letzter Woche einen feindlichen Angriff gegen England so sehr erwartet, daß er die meisten seiner Truppen die ganze Nacht hindurch unter Gewehr sehn ließ.

Zu Plymouth ist der Cutter Mary angekommen, welcher von den Batten

rien bei Brest sehr beschädigt worden, wie er ein Fahrzeug nahm, das nach Brest segeln wollte.

Die Ausgaben Großbritanniens für dieses Jahr betragen nach öffentlichen Angaben zusammen 77 Mill. 846179 Pf. St. und die Einnahme mit den Anleihen 76 Mill. 73930 Pf., so daß noch ein Deficit von 1 Mill. 772249 Pf. St. bleibt.

Die Zeitungen von New-York enthalten viele Bemerkungen über den Brief, den Herr Livingston vor einiger Zeit an den Minister Calleyrand geschrieben, und der, so wie die Briefe anderer Gesandten zu Paris, im Moniteur abgedruckt worden.

Nach unsern Blättern sind auf dem Cap mehrere Leute arretirt worden, die sich zu Englisch gesinnt gezeigt hatten. 20 derselben sollen sogar erschossen worden seyn. Drei Holländische Linienschiffe, die sich beim Cap befanden, waren in keinem guten Zustande und hatten Mangel an Mannschaft. Drei Holländische Kriegeschiffe, die von Batavia beim Cap angekommen waren, hatten Specereyen nach Europa geladen.

Dover vom 15. Juli.

Unsre Sloop Echo hat in Westindien ein Schiff mit 388 Französl. Soldaten, die von Cuba kamen, genommen. Die meisten derselben sind nach America geschickt worden. Ein andres Schiff ist mit 200 Franzosen gesunken.

Diesen Morgen stürzten bei Whitechapel zwei Häuser ein, worin sich  
über

Über 30 arme Leute befanden. Die meisten derselben sind wieder aus dem Schutt hervorgezogen, aber sehr beschädigt und verstümmelt. 3 Wagen mit solchen Unglücklichen sind nach dem Hospital geführt. Eine Frau wird noch vermist. Auch in einem benachbarten Stall, der ebenfalls einstürzte, sind verschiedene Pferde unter den Ruinen begraben worden.

Als gestern im Unterhause die Vertheidigungsbill zum drittenmal gelesen wurde und passirte, widerlegte Herr Pitt den Vorwurf, als wenn er gesagt habe, die Gefahr einer feindlichen Invasion sey vorüber. Die letzte Königl. Vorherrschaft sey in einem Sinne abgefaßt, der an der Nothwendigkeit nicht zweifeln lasse, die Vorsichtsmaßregeln aufs stärkste fortzusetzen, und mit Vergnügen sehe er die vermehrte Thätigkeit gegen etwanige feindliche Unternehmungen.

Paris vom 17. Juli.

Am 11ten dieses ist der verdienstvolle Buchdrucker, Francois Ambroise Didot, geboren im Jahre 1730, gestorben. Er hatte im Jahre 1781 in Frankreich zuerst auf Velinpapier gedruckt und die Buchdruckerkunst durch mehrere Erfindungen verbessert. Er hinterläßt zwei Söhne, Pierre und Firmin Didot, durch welche die Auszeichnung des Vaters so rühmlich fortgepflanzt und erweitert worden.

Ein großer Theil des obern Garonne Departements ist durch ein Hagelwetter verwüstet worden. Alle Feldfrüchte in einem Umfang von etlichen

Meilen sind in weniger als 10 Minuten ganz zerstört worden. Das Elend und der Jammer sind unbeschreiblich und die Maires von 11 Gemeinden, in welchen fast nicht eine Aehre stehen geblieben ist, haben den Präfecten von Toulouse angefleht, sich bei Bonaparten für sie zu verwenden. Vor Boulogne kreuzen jetzt 2 Englische Linienschiffe, eine Fregatte, 9 Bombardiergallioten, 20 Kanonenboote und andre bewaffnete Fahrzeuge.

Strasburg vom 9. Juli.

Am Sonntag Abend ist der erste Schnellfahrer (Vélocifère) hier angekommen. Er war am Freitage früh von Paris abgefahren. Gestern kam ein Theil unserer in Paris gewesenen Deputirten in einem solchen Wagen an. Die Vorzüge dieser Schnellfahrer sind unverkennbar. Sie vereinigen die zwei Hauptstücke einer Landkutsche, Bequemlichkeit und Schnelligkeit. Sie sind sehr sanft und geräumig. Die Gefahr des Umwerfens findet sich nicht bei ihnen, da sie tief hängen und niedrige Räder haben.

Breslau vom 21. Juli.

Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, daß in dem Gebirge abermals ein Wolkenbruch gefallen ist. Bekannt mit der Wassersaoth, leben wir seitdem in großer Besorgnis, und besürchten die Ankunft einer verheerenden Fluth, welche um so gefährlicher werden kann, da die Flüsse von dem lange anhaltenden Regen noch sehr angeschwollen sind.

# Intelligenzblatt zu No 63.

## Advertissemente.

### Nachricht.

Nachdem die, in Hinsicht auf die Favorawer städtischen Gefälle und Realitäten, bestehenden Pachtkontrakte mit legtem Oktober 1804 ihr Ende erreicht, und solche als

1) Das Brandweins und Tranksteuergefäll um den Fiskalpreis pr. 4320 fl. rh.

2) Der Methaufschlag sammt der Herarialtranksteuer um den Fiskalpreis pr. 180 fl. rh.

3) Das große Wirthshaus Rakonizna genennet, um den Fiskalpreis pr. 184 fl. rh. 15 fr.

4) Das große Wirthshaus Chanzhalicz genannet, um den Fiskalpreis pr. 83 fl. rh. 15 fr.

bei einer auf den 3ten Julius v. J. festgesetzten Tagsagung, welche bei dem Favorawer = Stadtmagistrate abgehalten werden wird, versteigert, und neuerlich auf drei nach einander folgende Jahre, nemlich vom 1ten November 1804 bis letzten Oktober 1807

in Pachtung an den Meistbietenden werden überlassen werden, so wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit die Pachtlustigen, welche ein zehnprozentiges Neugeld bei der Versteigerungskommission zu erlegen, die Meistbietenden aber eine dem ersteigerten jährlichen Pachtschillinge gleichkommende baare oder fidesjuristische Pragmatikkauzion zu leisten haben, am obbesagten Tage vor dem Favorawer Stadtmagistrate erscheinen mögen, woselbst auch noch vorläufig die Pacht- und respective Kontraksbedingnisse eingesehen werden können.

Leuberg am 9. Jult 1804. 3

### Rundmachung.

Auf Ansuchen der k. hungarischen Stadthalterey wird bekannt gemacht, daß der aus der Stadt Leibicz gebürtige und seit 39 Jahren von dort abwesende Samuel Schwarz oder seine rechtmäßigen Erben bis letzten April 1805 zu Leibicz im Zipzer Comitat beim dortigen Magistrat um so gewisser zu erscheinen, und eine daselbst erliegende Erbschaft von 309 fl. rh. 32 1/2 fr. zu erheben haben, als widrigenfalls dieses dem Samuel Schwarz gehörige, und bei dem Leibiczer Magistrat deponirte Erbschaft

pr.

nr. 309 fl. rh. 32 1/2 kr. an dessen  
 Auerwande verabsolgt werden würde.

Krafaa den 20. Juli 1804. 3

**Kundmachung.**

⁹ Von der vereinigten k. k. Bancals  
 Tabak- und Cammeral-Siegelgefäl-  
 len-Administration in Lemberg wird  
 hiemit zu Jedermanns Wissenschaft be-  
 kannt gemacht: daß die unterm 2ten  
 Juli d. J. in dem Administrations-  
 Gebäude abgehaltene Versteigerung des  
 Fuhrwesens von Winiky und Lem-  
 berg in die Gefälls-Magaz-  
 ine nach Larnow, Krafaa,  
 und Lublin auf drei nach ein-  
 ander folgende Jahre, näm-  
 lich: vom 1ten Jänner 1805  
 bis Ende Dezember 1807 von  
 hohen Orten aus dem Grunde annu-  
 lirt wurde, weil die erstlandenen  
 Frachtpreise allzu hoch waren.

In dieser Hinsicht wird demnach  
 vermög der weiteren hohen Anord-  
 nung für das obbesagte Fuhrwesen,  
 am 20. August d. J. eine neue Ver-  
 steigerung in dem Administrations-  
 gebäude abgehalten werden.

Es haben daher alle jene, welche  
 dieses Fuhrwesen auf die bestimmte  
 Zeit zu erhalten wünschen, am obbe-  
 meldten 20ten August d. J. bei der  
 Lemberger Gefälls-Administration sich  
 einzufinden, und entweder selbst, oder

durch hinlänglich Bevollmächtigte bei  
 der um 10 Uhr Vormittags  
 anfangenden Versteigerung ihr allfälli-  
 ges Anboth in gehöriger Ordnung  
 zu machen, vorher aber ein Ba-  
 dium, das ist Reugeld, von  
 fünftausend Gulden rhn. auf  
 dem Kommissions-Tische für den Fall  
 niederzulegen, wenn der Lizitant nach  
 erstandener Lizitation seinen Frachtan-  
 both zurücknehmen, und dadurch die  
 abgehaltene Versteigerung fruchtlos  
 machen wölte.

Die Kontraksbedingnisse sind zu  
 Jedermanns Einsicht bei der Lember-  
 ger Amtregistratur bereit.

Lemberg den 23. Juli 1804. 3

**Kundmachung.**

In Folge hohen Gubernials-Deerets  
 vom 22ten Juni l. J. wird zu Be-  
 setzung der bei dem Byeser Magistrate  
 erledigten und mit einem Gehalte von  
 jährlich 300 fl. rh. verbundenen Syn-  
 dikatsstelle der Konkurs auf den 16ten  
 August l. J. allgemein ausgeschrieben.  
 Die Kompetenten um diese Stelle ha-  
 ben ihre mit den nöthigen Behelfen,  
 und möglich mit dem Eligibilitatis-  
 Dekrete ex linea politica et judi-  
 ciali versehenen Gesuche längstens bis  
 zu dem 16ten besagten August-Mo-  
 nats d. J. bei dem Justizr. Kreis-  
 amt anzubringen. 3

Per

## Kundmachung.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau, wird anmit kund gemacht: daß am 17ten August l. J. Nachmittags um 3 Uhr die Licitazion zur Lieferung des für den krakauer Magistrat im nächstkünftigen Winter nochwendig werdenden Harten, und weichen Brennholzes werde abgehalten werden. Die Lieferungslustigen können die diesfälligen genug günstigen Bedingnisse bei dem hierämlichen Expeditior erfahren.

Debakfy.  
Gollmayer.  
Hohn.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau den 4. August 1804.

Plinta. I

Per Magistratum C. R. Metropolis Crac viae notum redditur: mobilia varii generis Cridariae Clarae Bacikowa propria medio publicae licitationis die 30. Augusti a. c. hora 9. matt. et sequentibus horis consuetis in domo Curatoris hujus assis Mathiae Oliwa Calimiriae effectuanda plus offerenti erga paratam pecuniam disvenditum iri.

Omnes itaque emendi cupidi ad hanc Licitationem inviantur.

Gollmayer.  
Rangstein.  
Lodzinski.

Ex Consilio Magistratus C. R. Metropolis Cracoviae die 20. Julii 1804.

Plinta. I

## Angekommene Fremde in Krakau.

Am 27. Jult.

Der k. k. Landrechtsrathsprotokollist Herr Karl von Schönfeld mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504., kömmt von Tarnow.

Am 28. Jult.

Die Frau Gräfin Marianna von Jablonowska mit 4 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nr. 16., kömmt vom Lande.

Am 29. Jult.

Der Herr Vinzenz von Bielecki, wohnt in der Stadt Nr. 465., kömmt vom Lande.

Am 30. Jult.

Der Herr Ignaz von Goräki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504., kömmt von Warschau.

Der Land- und Gerichtsadvokat Herr Joseph von Hornik, wohnt auf dem Stradom Nr. 14., kömmt von Presburg.

Der Herr Anton von Pawenczi, wohnt in der Stadt Nr. 504., kömmt vom Lande.

Der

Der Herr Stanislaus von Urbanski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472., kömmt von Kosterowce aus Ostgalizien.

Am 31. Juli.

Die Frau Gräfin Marianna von Moschinska mit 5 Dienstleuten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Ignaz von Radonski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26., kömmt vom Lande.

Der Herr Florian von Carlo mit 6 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Wiktor mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Dobranowic aus Ostgalizien.

Am 1. August.

Der k. preussische Justizkommissar Herr Anton Boguslawski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472., kömmt von Posen.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 30. Juli.

Dem Fiackerhälter Matheus Wondschoweki f. S. Hajzinth, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 639.

Der Schuhmachermeister Anton Mayer, 48 Jahre alt, an der Lungenucht, in der Stadt Nro. 469.

Am 31. Juli.

Dem Maurer Paul Starzikiwicz f. S. Anton, 7 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 393.

Am 1. August.

Die Wittwe Magdalena Jasinska, 70 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazerspital.

Dem Schuhmachermeister Sebastian Zibalski f. T. Franziska, 1 1/2 Jahr alt, an Würmern, auf dem Kleparz Nro. 97.

## Krakauer Marktpreise vom 30. Juli 1804.

			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Der Korz	Weizen	zu	6	30	6	—	5	—	4	45
—	—	Korn	5	30	5	15	5	—	4	45
—	—	Gersten	4	30	4	—	3	30	3	—
—	—	Haber	3	15	3	—	2	45	—	—
—	—	Hirse	10	—	9	—	8	—	7	30
—	—	Erbfen	5	30	5	—	4	30	4	—